GV Schweizer Soldat : moderne Gefechtsausbildung

Autor(en): **Ritler, Josef**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717892

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GV SCHWEIZER SOLDAT: Moderne Gefechtsausbildung

Staunen herrschte bei den zahlreichen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern des SCHWEIZER SOLDAT auf dem Areal des Gefechtsausbildungszentrums Ost in Walenstadt. Da wurde von GPS und Simulatoren gesprochen. Man staunte über die Ausrüstung der Soldaten. Auf dem Helm ein Ortungssender, am Körper ein Smartphone-Display mit Angaben über Waffenstatus, Verwundungsgrad und einer Menuanzeige mit Navigationstaste!

VON DER GENERALVERSAMMLUNG IN WALENSTADT BERICHTET IN WORT UND BILD WM JOSEF RITLER

Überall beobachtete die Übungsleitung mit Kameras das Geschehen und übertrug die Bilder in die Leitzentrale, wo sie ausgewertet und zur Übungsbesprechung auf Grossleinwand projiziert wurden.

Erbitterter Häuserkampf

Im Rahmen einer Einsatzübung stürmten die Soldaten wirkungsvoll ein Haus: Nebel hüllte die Umgebung ein. Und mancher sagte sich: So sieht also die moderne Ausbildung der Armee aus!

Ja, so sieht sie aus. Oberst i Gst Matthias Bellwald, Kdt Ausbildungszentrum Heer, verstand es, zusammen mit seinen Kameraden, den Einsatz der modernen Mittel bildhaft zu erklären:

- «Wir beherrschen die Ausbildung und Simulation im Einsatzspektrum der Armee. Unsere Gefechtsausbildung ist standardisiert und wird durch ein transparentes Controlling überwacht.»
- «Wir stellen modernste Live-Simulationsanlagen und Schiessplätze in Verbindung mit einer professionellen Infrastruktur zur Verfügung, die international zu den besten gehören.»
- «Wir haben die Kompetenz, heeresübergreifende Versuche durchzuführen und das Gefecht realitätsnah zu üben. Wir sind damit eines der wichtigsten Ausbildungs-, Dienstleistungs-, und Kompetenzzentren im Heer.»

Forster: Erfolgreiches Jahr

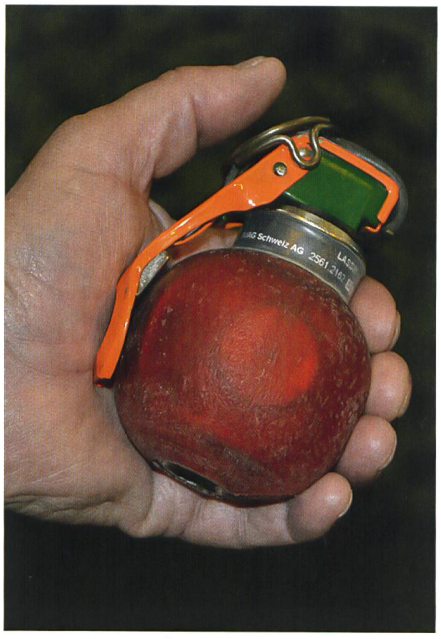
Chefredaktor Oberst Peter Forster erinnerte in seinem Jahresbericht an das erfolgreiche Abschneiden des SCHWEIZER SOLDAT. Eigentlich wäre 2014 das Jahr der Jubiläen gewesen: 1864 Gründung des IKRK, 1914 Erster Weltkrieg, 1939 Zweiter

Kennen, nicht klagen

Die von Vizepräsident Peter Gunz und seinen Söhnen trefflich organisierte GV folgte der Grundhaltung, die der SCHWEIZER SOLDAT das ganze Jahr gegenüber der Armee einnimmt: Kennen, nicht klagen und schnöden!

Das GAZ Ost mit Oberst i Gst Bellwald und Oberstlt i Gst Hobi führte den Gästen die gute Arbeit des Neuenburger Inf Bat 19 derart plastisch vor Augen, dass jetzt alle Teilnehmer die moderne Armee noch besser kennen.

So gut geschützt tagte die Generalversammlung noch nie – bewacht vom Inf Bat 19.



Zur Übung: Die LASSIM-Handgranate.

An den Gestaden des Walensees: Kompaniebild mit Armeechef. 2016 findet die GV zum 90-Jahr-Jubiläum in Biel statt.

Weltkrieg, 1964 Sturz Chruschtschows, 1989 Fall der Mauer mit Untergang des Warschauer Paktes und der Sowjetunion.

Doch sei das Jahr von neuen Kriegen erfüllt gewesen: Krim/Ukraine und ISIS. In der Schweiz ragten zwei Glanzpunkte der Armee heraus: Die AIR14 in Payerne und die Volltruppenübung «PONTE» am Unterlauf der Aare. Über all das berichtete der SCHWEIZER SOLDAT kompetent. Oberst Forster führte aus, die Zeitschrift stehe gut

KKdt André Blattmann: «Eine wichtige Stimme»

Armeechef André Blattmann dankte dem SCHWEIZER SOLDAT und betonte die Bedeutung der Zeitschrift für die Armee.

Blattmann wies auf die derzeitigen Risiken und Bedrohungen hin. Er erwähnte die kriegerischen Handlungen in der Ukraine, die Gefahr der Cyber-Attacken und andere Gefahren. Die Infanterie müsse kämpfen können. Es brauche bessere Bereitschaft, Ausbildung und Ausrüstung. Wir benötigen 140 000 Mann und 5 Milliarden Franken im Jahr, um den Auftrag erfüllen zu können.

«Ich bin zuversichtlich. Ohne Sicherheit geht es nicht. Der SCHWEIZER SOLDAT ist da eine wichtige Stimme».

Obersti Gst Matthias Bellwald; KKdt André Blattmann; Oberst i Gst Mathias Müller, Redaktor; SUOV-Präsident Peter Lombriser.

da. Er dankte allen Beteiligten für den unermüdlichen, idealistischen Einsatz und den Genossenschaftern für das stete grosse Vertrauen. Und wie jedes Jahr mahnte er zu Bescheidenheit im Auftreten und Höchstleistung in der redaktionellen Arbeit.

Nussbaumer begrüsst CdA

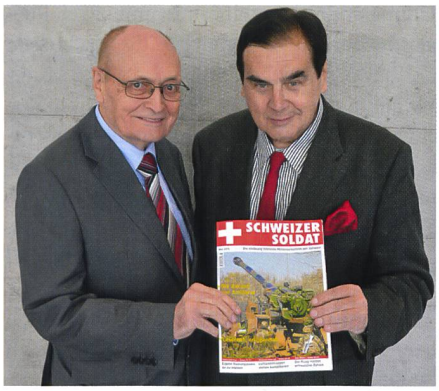
Nach dem Mittagessen und dem Gruppenbild eröffnete Präsident Robert Nussbaumer die GV. Dabei begrüsste er den Chef der Armee, André Blattmann.

Wir gedachten der Verstorbenen: Oberst Friedrich Arthur Rufener aus Zürich, Oberst Marcel Binder aus Luzern, Major Urs Schwarz aus Zofingen und Adj Uof Markus Bloch aus Biel.

Auch Nussbaumer blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Neben den Ressorts erwähnte er die Rätselseiten, die lange von Fourier Ursula Bonetti betreut wurden. Der Präsident dankte Chefredaktor Peter Forster und dessen Equipe für die hervorragende Arbeit jahraus, jahrein.

Nussbaumer führte aus, die Armee stehe an einer Wende. Der Ausbildungsstand des Kaders habe sich komplett verändert; dem trage auch die Zeitschrift Rechnung. Der Vorstand beschloss, die Zeitschrift auch elektronisch anzubieten.

Im Häuser- und Ortskampf: Eine Gruppe des Neuenburger Infanteriebataillons 19.



Seit 2003 ein verschworenes Team: Robert Nussbaumer und Peter Forster.

Die Redaktorin Ursula Bonetti wurde für langjährige gute Arbeit geehrt.

In Walenstadt unter den Treuesten der Treuen: die Genossenschafterin Margrit Hubschmid; die Genossenschafter Kurt Kienast, J.U. Schlegel und Werner Hungerbühler.